

Gebührensatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West für die Abfallentsorgung vom 14.12.2018

Aufgrund der Regelungen im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) vom 01.10.1979, Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969, Landesabfallgesetz (LAbfG) vom 21.06.1988 sowie auf Grundlage der Verbandsatzung des ZEW in den derzeit geltenden Fassungen, hat die Verbandsversammlung am 14.12.2018 die folgende Gebührensatzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Gebühr

Für die Entsorgung von Abfällen gemäß der Abfallsatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West in der jeweils geltenden Fassung werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben.

§ 2

Gebührenpflichtige

- (1) Zur Zahlung der Grundgebühr sind die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet verpflichtet.
- (2) Zur Zahlung der Gebühr des ZEW für die Abfallberatung privater Haushaltungen sind die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet verpflichtet, in denen der ZEW die Beratung wahrnimmt.

- (3) Zur Zahlung der Leistungsgebühr sind die Städte und Gemeinden und die Abfallerzeuger und –besitzer aus dem Verbandsgebiet, die die vom Verband zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen benutzen oder dessen Leistungen in Anspruch nehmen, verpflichtet.
- (4) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 3

Gebührenmaßstab

- (1) Als Grundlage für die Gebührenbemessung, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt wird, gelten
 - a) die Einwohnergleichwerte (EGW) der jeweiligen Stadt oder Gemeinde (Grundgebühr),
 - b) die Zahl der Einwohner (Einw.) der jeweiligen Stadt oder Gemeinde (Gebühr bzw. Entschädigung für die Schadstoffsammlung und Gebühr für die Abfallberatung privater Haushaltungen),
 - c) bei den Anlagen nach § 5 Abs.1 der Satzung über die Abfallentsorgung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West das Gewicht (t) der angelieferten Abfälle,
 - d) bei Anlieferung von Abfallmengen unterhalb des für eine Verwiegung gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgewichtes (abhängig von der jeweiligen Wiegeeinrichtung) oder an Anlagen, an denen keine Wiegeeinrichtung zur Verfügung steht, das Volumen der angelieferten Abfälle.
- (2) Maßgebend für die Ermittlung von Einwohnergleichwerten ist die Zahl der tätigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geteilt durch 5 zuzüglich der Zahl der Einwohner der Stadt oder Gemeinde.

Die Zahl der Einwohner ermittelt sich nach der amtlichen Erhebung des IT.NRW zum 31.12.2016.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt sich nach der amtlichen Erhebung des IT. NRW zum 31.12.2016.
- (3) Das Gewicht nach Absatz 1 wird durch den Abzug des Leergewichts des anliefernden Fahrzeugs vom Bruttogewicht des Fahrzeugs bei Anlieferung ermittelt. Die Gewichte werden durch eine geeichte Fahrzeugwaage gemessen. Die Fahrzeuginsassen haben das Fahrzeug bei jedem Wiegevorgang (Hin- und Rückwiegung) zu verlassen.

- (4) Kann nach Maßgabe des Abs. 3 das Leergewicht des Fahrzeugs aus Gründen, die der Anlieferer zu vertreten hat, nicht ermittelt werden, wird das im Kraftfahrzeugschein angegebene Leergewicht der Gebührenermittlung zugrunde gelegt. Dazu kann eine Auskunft bei der zuständigen Zulassungsstelle eingeholt werden.
- (5) War bereits die Ermittlung des Bruttogewichts bei Anlieferung der Abfälle aus Gründen, die der Anlieferer zu vertreten hat, nicht möglich, kann das Gewicht der Abfälle, wie unter Abs. 6 geregelt, geschätzt werden.
- (6) Fällt das Wiegedatenerfassungssystem aus, erfolgt die Gewichtsermittlung nach dem Volumen des angelieferten Abfalls. Das Volumen wird gemäß dem durchschnittlichen spezifischen Gewicht der Abfälle in Tonnen umgerechnet.
- (7) Bei einer vermischten Anlieferung von Abfällen verschiedener Abfallgruppen erfolgt die Zuordnung zu der Abfallgruppe mit dem jeweils höchsten Gebührensatz.

§ 4 Gebührensatz

- (1) Die **Grundgebühr** für die nachfolgenden Herkunftsbereiche beträgt:

Abfallherkunft StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen)	13,86 € / EGW
Abfallherkunft Kreis Düren	12,13 € / EGW
Abfallherkunft Stadt Aachen	15,21 € / EGW

Die **Leistungsgebühr** für alle Herkunftsbereiche des ZEW-Gebietes beträgt für:

Hausmüll zur thermischen Behandlung aus kommunalen Anlieferungen zur MVA Weisweiler

141,42 € / t

Sperrmüll (Restsperrmüll und Mischsperrmüll), Infrastrukturabfälle (nicht kompostierbare Friedhof- und Parkabfälle, verbotswidrig abgelagerte Abfälle, Straßenpapierkorbabfälle) sowie sonstige Abfälle aus kommunalen Anlieferungen	141,42 €/t
Hausmüll zur thermischen Behandlung aus kommunalen Anlieferungen zum EZ Horm	148,56 €/t
Bioabfälle aus kommunalen Anlieferungen	89,70 €/t
Kompostierbare Grünabfälle aus kommunalen Anlieferungen	59,90 €/t
Kompostierbare Grünabfälle aus kommunalen Anlieferungen zur Kompostierungs- und Vergärungsanlage Würselen	67,04 €/t
Weihnachtsbäume aus kommunalen Anlieferungen (bis zum 31. Januar)	23,13 €/t
Sperrmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zum EZ Warden und EZ Horm	174,97 €/t
Abfälle aus nicht-kommunalen Anlieferungen zur thermischen Beseitigung, soweit nicht einer anderen Gebührenposition zuzuordnen	226,00 €/t

Gebühr Abfallberatung private Haushalte (soweit nicht auf die Kommune übertragen) 0,50 € / Einw.

Gebühr Grünabfälle aus der Stadt Stolberg 125,00 € / t

Gebühr Schadstoffsammlung aus der Stadt Aachen 0,45 €/Einw.

Sofern eine von der Zuweisung in der Abfallsatzung des ZEW abweichende Zuweisung zu einer anderen Anlage des ZEW durch eine Kommune beantragt wird, kann ein Zuschlag erhoben werden, der sich nach dem zusätzlichen Aufwand bemisst.

Anliefergebühren für die Anlieferplätze / Annahmestellen für Abfallkleinmengen an den Entsorgungszentren Horm, Warden, Süd sowie Rurbenden

Anlieferung von gemischten Abfallkleinmengen
(Sperrmüll, Altholz Klasse I – IV, Bauschutt, Asbest und sonstige Abfallgemische)
mit Ausnahme von Mineralfaserabfällen

bis 0,5 m ³	10,00 €
0,5 m ³ bis 1,0 m ³	20,00 €
1,0 m ³ bis 1,5 m ³	30,00 €

Anlieferung von Grünabfällen
(auch an der Kompostierungs- und Vergärungsanlage Würselen)

bis 0,5 m ³	3,00 €
0,5 m ³ bis 1,0 m ³	6,00 €
1,0 m ³ bis 1,5 m ³	9,00 €

Anlieferung von Mineralfaserabfällen im Big Bag
(Entsorgungszentren Horm / Warden / Rurbenden)

30,00 € / Big Bag

- (2) Die Annahme von sortenrein angeliefertem Altpapier, Altmetall, Elektro- und Elektronikgeräten und Altkleidern ist kostenlos.
- (3) Ferner kann für die Annahme von Abfällen gegenüber einem Abfallerzeuger / -besitzer ein Entgelt gem. der jeweils gültigen Entgeltordnung der beauftragten Gesellschaft AWA Entsorgung GmbH festgesetzt werden. Das Entgelt wird von der AWA Entsorgung GmbH erhoben.
Der Zweckverband Entsorgungsregion West genehmigt die Entgelte.

Die Festsetzung eines Entgeltes erfolgt bei der Annahme von z.B., Altholz, Bauschutt, Altreifen, Altöl, sonstigen Schadstoffen, Asbest- und Mineralfaserabfällen (Mineralwolle und Dämmmaterial), dem Verkauf von Big Bags zur Erfassung von Asbest- und Mineralfaserabfällen sowie bei der Ausstellung von Entsorgungsnachweisen und Daueranlieferungsausweisen.

Für Styropor aus dem Baubereich (als Monocharge oder Gemisch unter Beachtung des jeweiligen Polystyrolprozentsatzes, auch als Kleinmenge) zur thermischen Beseitigung, unter Einhaltung der entsprechenden Bedingungen der Benutzerordnungen der MVA und der Annahmestellen für Kleinmengen von Abfällen (Entsorgungszentrum Horm und Warden), kann ein marktabhängiges jederzeit anpassungsbares Entgelt durch die AWA Entsorgung GmbH festgesetzt werden.

- (4) Steht an der Entsorgungsanlage eine Wiegeeinrichtung zur Verfügung, sind die angelieferten Abfälle ab Erreichen des für die jeweilige Waage gesetzlich vorgeschriebenen Mindestverwiegungsgewichtes zu verwiegen.

Keine Verwiegung erfolgt bei der Entsorgung von Kleinmengen von Mineralfaserabfällen, die fachgerecht im Big Bag angeliefert werden und ein Gewicht von 200 kg nicht überschreiten. Die Abrechnung erfolgt nach § 4 Abs. 1.

- (5) Die Höhe der zu zahlenden Mindestgebühr je Verwiegung ermittelt sich nach der angelieferten Abfallart und beträgt daher im Einzelnen für:
- kompostierbare Grünabfälle: 10,00 €
 - Bioabfälle: 15,00 €
 - nicht-kommunale Anlieferungen zur thermischen Beseitigung: 55,00 €
 - alle übrigen Abfallarten: 30 €.

§ 5

Festsetzung der Gebühren und Entschädigungen und deren Fälligkeit

- (1) Die Gebühr oder Entschädigung wird durch Bescheid festgesetzt.
- (2) Die Gebühren sind sofort, spätestens nach Rückverweisung, in bar (Barmittel oder bargeldlose Zahlung) an der Kasse der Entsorgungsanlage zu entrichten.
- (3) Ausgenommen von der sofortigen Zahlung gem. Abs. 2 sind die Städte und Gemeinden des Verbandsgebiets sowie andere Anlieferer, soweit sie vom Zweckverband Entsorgungsregion West als Daueranlieferer gem. Abs. 4 anerkannt sind. In diesen Fällen gilt Abs. 5.
- (4) Voraussetzung für die Anerkennung als Daueranlieferer können sein:
 - a) die Vorlage entsprechender Sicherheiten, z.B. einer Bankbürgschaft,
 - b) der Nachweis einer entsprechenden Bonität,
 - c) die Erteilung einer Einzugsermächtigung.
- (5) In den Fällen des Abs. 3 ist die Gebühr innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung des Gebührenbescheids zu entrichten. Erfolgt keine Wertstellung der Zahlung am Fälligkeitstag, sollen Verzugszinsen in Höhe von 6 v.H. p.a. für die ausstehenden Gebühren erhoben werden.
- (6) Die Grundgebühr wird durch jährlichen Bescheid festgesetzt, die monatlich zu je einem Zwölftel zu entrichten ist.
- (7) Für die Einsammlung schadstoffhaltiger Abfälle wird eine halbjährlich zu zahlende Gebühr (Herkunftsbereich Stadt Aachen) bzw. zu zahlende Entschädigung (Herkunftsbereiche Kreis Düren und StädteRegion Aachen ohne Stadt Aachen) in einem jährlich zu erlassenen Bescheid festgesetzt.
- (8) Für die Abfallberatung privater Haushaltungen (soweit nicht durch die Kommune wahrgenommen) wird durch jährlichen Bescheid eine monatlich zu entrichtende Gebühr festgesetzt.

§ 6

Kostenerstattung

Folgende Kosten sind vom Anlieferer zu ersetzen:

- a) die Kosten für die Entnahme und Analyse von Abfallproben, die durch den Anlagenbetreiber nach Maßgabe seiner Anlagengenehmigung und der gesetzlichen Anforderungen an den Anlagenbetrieb zu Kontrollzwecken veranlasst werden,
- b) die Kosten für die Ermittlung des Fahrzeughalters bzw. des Leergewichts des Fahrzeugs auf Grundlage § 3 Abs. 3 dieser Satzung,
- c) alle aufgrund einer nicht zulässigen Abfallanlieferung gem. § 9 Abs. 2 der Abfallsatzung des Zweckverbands Entsorgungsregion West entstehenden Kosten.

§ 7

Entschädigung Schadstoffsammlung

in den Städten und Gemeinden der StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen) und des Kreises Düren

Der Zweckverband Entsorgungsregion West erhebt jährlich einen Entschädigungsbetrag

für die Städte und Gemeinden der StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen) in Höhe von	0,45 € / Einw.
für die Städte und Gemeinden des Kreises Düren in Höhe von	0,45 € / Einw.

soweit er die Schadstoffsammlung auf der Grundlage von § 4 Abs. 3 der Abfallsatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West in der jeweils geltenden Fassung nach Maßgabe einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit einer verbandsangehörigen Stadt oder Gemeinde der StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen) oder des Kreises Düren durchführt.

§ 8 Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt zum 01.01.2019 in Kraft.

Damit tritt die Gebührensatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West vom 18.10.2017 sowie die 1. Änderungssatzung vom 02.03.2018 des Zweckverbandes Entsorgungsregion West außer Kraft.